

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	9
1. Einleitung	11
1.1 Beobachtungen	11
1.2 Zur Fragestellung der Arbeit	13
1.3 Zur aktuellen Forschungslage	16
1.4 Zum Aufbau der Arbeit	20
2. Biographische Einflüsse auf Jacobis Philosophie	23
3. Jacobis Kritik am Rationalismus	31
3.1 Der Zusammenhang der Auseinandersetzung mit Mendelssohn	31
3.2 Die Kernpunkte des Spinozismus	32
3.3 Der Spinozismus als konsequenteste rationale Metaphysik	35
3.4 Konsequenter Rationalismus ist Atheismus	40
3.4.1 Ein Gott ohne Personalität und Leben ist ein Nicht-Gott	40
3.4.2 Hemsterhuis' Geschichte des Atheismus	42
3.5 Konsequenter Rationalismus endet im Fatalismus	44
3.6 Zusammenfassung	48
4. Jacobis Gegenkonzept	51
4.1 Zurück zum Naturzustand? Jacobis Nähe zu Rousseau	51
4.2 Die Grenzen des Verstandes	54
4.3 Glaube begründet im Gefühl	56
4.4 Die Erkenntnis der Realität des Externen. Der naturale Glaube	58
4.4.1 Alle Art von Erkenntnis kommt aus Glauben	58
4.4.2 Offenbarung und Unmittelbarkeit	63
4.4.3 Der relationale Aspekt im Erkenntnisprozess	66
4.5 Die Erkenntnis Gottes. Der metaphysische Glaube	70
4.5.1 Der Glaube als anthropologische Grundkonstante	70
4.5.2 Die Offenbarung	73
4.5.3 Dimensionen der Gotteserkenntnis	82

4.6	Die Bedeutung des Verstandes für den Erkenntnisprozess	105
4.6.1	Die Aufgabe des Verstandes und Kritik am falsch verstandenen Verstand	105
4.6.2	Die Unverzichtbarkeit des Verstandes	110
4.7	Zusammenfassung	113
5.	Der salto mortale	117
5.1	Der Zusammenhang	117
5.2	Zur Traditionsgeschichte des Begriffs	118
5.3	Deutung im Zusammenhang von Jacobis Philosophie	119
5.4	Jacobis Reaktion auf Hegel	123
6.	Jacobis Verhältnis zum christlichen Glauben	127
6.1	Zwischen Deismus und christlichem Glauben	127
6.2	Gefühlstheologie im Pietismus	128
6.3	Freundschaften mit christlichen Denkern	133
6.4	Jacobis Ringen	138
6.5	Die Bedeutung der Person Christi	140
6.6	Zusammenfassung	143
7.	Hegels Verhältnis zu Jacobi im Überblick	145
8.	Gotteserkenntnis bei Hegel	147
8.1	Zur Textgrundlage	147
8.2	Systematik oder die Frage nach dem Anfang	147
8.3	Grundlage der Gotteserkenntnis ist die Einfachheit Gottes	149
8.4	Die subjektive Seite der Gotteserkenntnis	152
8.4.1	Vorbemerkung	152
8.4.2	Das unmittelbare Wissen	153
8.4.3	Das Gefühl	155
8.4.4	Die Vorstellung	157
8.4.5	Das Denken	159
8.5	Der Kultus	182
8.5.1	Zur Stellung des Kultus im Begriff der Religion	182
8.5.2	Formen des Kultus	184
8.5.3	Die Bedeutung des Gefühls im Kultus	185

9. Zeugnisse der expliziten Auseinandersetzung Hegels mit Jacobi	191
9.1 Rezension 1817	191
9.1.1 Zur Textgrundlage	191
9.1.2 Jacobis Auseinandersetzung mit Spinoza	192
9.1.3 Vermittlung und Unmittelbarkeit	195
9.1.4 Von den Göttlichen Dingen und ihrer Offenbarung	197
9.1.5 Zusammenfassung	200
9.2 Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie	201
9.2.1 Vorbemerkungen	201
9.2.2 Hegels Auseinandersetzung mit Jacobis Philosophie	203
9.3 Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften 1827/1830	207
9.3.1 Zur Textgrundlage	207
9.3.2 Die drei Stellungen des Gedankens zur Objektivität	208
9.3.3 Dritte Stellung des Denkens zur Objektivität	210
9.3.4 Das Problem des Vorbegriffs	219
 10. Fazit	 223
 Literatur	 227
 Sachregister	 235
 Personenregister	 236